



# Chronik

**1948 – 2018**

anlässlich der 70-Jahr-Feier

am 13. Juli 2018

im Schloss Mariakirchen

Obere Hofmark 3

94424 Arnstorf

Redaktion: Josef König

# I. Die Anfänge

Die bayerische FDP ist am 30. Mai 1946 offiziell in Nürnberg gegründet worden. Bereits am 15. Mai hatte Thomas Dehler den Landesvorsitz übernommen. Bei der ersten Landtagswahl in Bayern 1946 erreichte die FDP 5,7 Prozent der Stimmen und zog mit neun Landtagsabgeordneten in den bayerischen Landtag ein.

## **FDP Eggenfelden am 20.03.1948 gegründet**

Das Archiv des Deutschen Liberalismus der Friedrich-Naumann-Stiftung in Gummersbach hat die Belege für die ersten liberalen Aktivitäten im Rottal ermittelt. Aus dem Nachlass (N1-20) des früheren FDP-Bundesvorsitzenden Thomas Dehler (1954-1957) ergibt sich eindeutig: Die FDP Eggenfelden ist am 20.03.1948 gegründet worden, existiert offiziell ab „ca.“ Juni 1948. Ebenfalls mit der Angabe seit „ca. 6/48“ existiert die FDP Pfarrkirchen (Dehler-Nachlass N1-20). In einer FDP-Adress-Sammlung für 1948 werden für den KV Pfarrkirchen Alfred Keller als Vorsitzender genannt, für den KV Eggenfelden Hans Georg Emde. Die Erwähnung von Emde hat selbst die Archivare überrascht: Emde stammte aus Wuppertal und hatte mit Niederbayern beruflich nichts mehr zu tun. Zeitweilig hat er in München studiert. Aus dieser Zeit, also vor 1950, kannte er Thomas Dehler recht gut. Emde gehörte von 1961 bis 1969 dem Deutschen Bundestag an (Quelle: [https://de.wikipedia.org/wiki/Hans\\_Georg\\_Emde](https://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Georg_Emde)).

Das Archiv des Deutschen Liberalismus konnte leider für die frühen Jahre der FDP im Rottal keine Aktivitäten in den beiden früheren Kreisverbänden Pfarrkirchen und Eggenfelden nachweisen, da in der Regel nur bis zur Ebene der Landesverbände Material gesammelt wird. Es sind nur Wahlprotokolle und einzelne Korrespondenzen überliefert, aber keine Berichte in der damaligen Presse.

Belegt ist im Archiv des Liberalismus ein Flugblatt der FDP (Liste 5) zum Bundestagswahlkampf 1953. Daraus geht hervor, dass ein Dipl.-Landwirt Josef Trischler aus München für den Wahlkreis Pfarrkirchen angetreten ist. Er gehörte von 1949 bis 1953 dem ersten Deutschen Bundestag an (Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/Josef\\_Trischler](https://de.wikipedia.org/wiki/Josef_Trischler)).

Schon damals forderte die FDP die „endliche Erfüllung und Durchführung der großen Steuerreform mit dem Ziele, dass auch der einfache Mann eine Steuererklärung versteht und sie ausfüllen kann“ (Quelle: FDP-Flugblatt 1953). Ebenso war es der FDP ein Anliegen, „unter größter Sparsamkeit“ die Verwaltung zu vereinfachen. Dazu setzte die FDP ganz oben an, wie es auf dem Flugblatt weiter heißt: „Auch ein Minister kann im Volkswagen fahren, auch ein Regierungspräsident in einer bescheidenen Wohnung hausen“.

Bei den Kreistagswahlen am 27. März 1960 und am 13. März 1966 trat die FDP weder im Altlandkreis Eggenfelden noch im Altlandkreis Pfarrkirchen an ([www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm](http://www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm)).

Als Vorsitzender des Kreisverbandes Pfarrkirchen wird Ludwig Mittermeier 1966 und von Mai 1968 bis November 1969 geführt. Albert Schreibauer führte den Verband von November 1969 bis 1972.

*Das sind  
Euere Bundestagskandidaten!*

*Jedes Blatt ein  
Trümpf*



**FDP**

WÄHLT

Liste **5**

**Freie Demokratische Partei**

*Maja*

Für den Wahlkreis Deggendorf:  
Für den Wahlkreis Landshut:  
Für den Wahlkreis Passau:  
Für den Wahlkreis Pfarrkirchen:  
Für den Wahlkreis Straubing:  
Für den Wahlkreis Vilshofen:

**Dr. Artur H. Riedl**, Rechtsanwalt, **Deggendorf**  
**Carl Besser**, Landforstmeister a. D., **Landshut**  
**Fritz Steinmann**, Studienprofessor, **Passau**  
Dipl.-Landwirt **Josef Trischler**, **München**  
**Hermann Grassl**, Stadtschuldirektor a.D., **Straubing**  
**Emil Wenig**, Kaufmann, **Pocking**

### Zentrale in der Kongo-Bar

Die früheste bundesweite Erwähnung der Rottaler FDP ist 1962 im Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ ([www.spiegel.de/spiegel/print/d-45139506.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-45139506.html)) zu lesen. Im März 1962 wurde der Kötztlinger Ludwig Volkholz wegen parteischädigenden Verhaltens aus der FDP ausgeschlossen. Der Jägerwiggerl, wie er im Volksmund hieß, hatte „auf eigene Faust und nach eigenem Geschmack“ im Bayerischen Wald eine FDP-Organisation aufgebaut. Im Bericht über die Strukturen der FDP wird süffisanter Weise auch der FDP-Kreisverband Eggenfelden erwähnt. Laut Spiegel soll er aus dem Ober und Kellermeister einer nicht näher beschriebenen „Kongo-Bar“ sowie ihrer Ehefrauen bestanden haben.

Das Liberalismus-Archiv führt Wilhelm Schönhuber von April 1965 bis zu einem unbekanntem Zeitpunkt als Vorsitzenden des Kreisverbandes Eggenfelden.

Name	gegründet	existiert	Quelle
Bad Aibling	08.12.46		Mitteilungen 2/47
Amberg	16.3.48	ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Ansbach		27.01.46	Mitteilungen 1/46
Aschaffenburg	3.2.46	27.01.46	Mitteilungen 1/46
Augsburg		27.01.46	Mitteilungen 1/46
Bamberg		27.01.46	Mitteilungen 1/46
Bayreuth	Nov.1945		Dehlernachlaß N53-87
Berchtesgaden		ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Bundorf (OV)	5-12/47		N53-132 Br.Gerh. Lubojanski
Bayreuth	3.2.49		an FDP München
Cham	24.3.48	ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Coburg		27.01.46	Mitteilungen 1/46
Dachau	24.3.48	ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Deggendorf		22.01.48	Br.LV Bayern, Dehlernachlaß
Dingolfing		ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Dinkelsbühl	17.3.48	ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Ebermannstadt		ca. 6/48	Dehlernachlaß, N1-20
Ebern		24.06.47	Aufst. Dehlernachlaß
Eggenfelden	20.3.48	ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Eltmann a.M. (OV)	5 bis 12/47		N53-132 Bre. Gerh. Labojanski
Erding	22.3.48	ca. 6/48	an FDP München
Erlangen		27.01.46	Dehlernachlaß N1-20
Feuchtwangen		ca. 6/48	Mitteilungen 1/46
Forchheim	8.4.49	ca. 6/48	Dehlernachlaß N1-20
Fürth		27.01.46	Dehlernachlaß N1-20
Garitz	5 bis 12/47		Mitteilungen 1/46
b.Kissingen (OV)			N53-132 Br. Gerh. Lubojanski
Garmisch		24.06.47	an FDP München
Gerolzhofen	5 bis 12/47		Aufst. Dehlernachlaß
	18.3.48 (?)		N53-132 Br. Gerh. Lubojanski
Griesbach		22.01.48	an FDP München
Günzburg		30.11.47	Br.LV Bayern, Dehlernachlaß
Gunzenhausen	17.01.48		Mitteilungen 24/25.47
			Brief KV Gunzenhausen,

Quelle: Gründungsdaten der Kreisverbände in Bayern. Archiv des Deutschen Liberalismus, Gummersbach.

In der Zeit von der Gründung bis in die Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts finden sich keine medialen Spuren der FDP Rottal-Inn bzw. der Vorgängerorganisationen in den Altlandkreisen Eggenfelden und Pfarrkirchen.

Der Landkreis Rottal-Inn ist nach der Gebietsreform am 1. Juli 1972 aus den Altlandkreisen Eggenfelden und Pfarrkirchen entstanden und umfasst heute 31 Gemeinden. Sitz der Kreisverwaltung ist Pfarrkirchen. Der Landkreis Rottal-Inn liegt auf einer Fläche von 1.280



Quadratkilometern im südlichen Bereich des Regierungsbezirkes Niederbayern. 117.000 Menschen leben hier. Der Inn bildet die Staatsgrenze zu Österreich. (Quelle: [www.rottal-inn.de/Landkreis/Landkreisportraet.aspx](http://www.rottal-inn.de/Landkreis/Landkreisportraet.aspx)).

### **Gute liberale Agrarpolitik**

Als erster Vorsitzender der FDP Rottal-Inn wird Albert Schreibauer von 1972 bis 11/1975 geführt. Es folgte Ernst Muselmann bis November 1978. Bei den FDP-Kreiswahlen im November 1976 und November 1978 wurde Max Stadler (Passau) als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Der Kreisvorsitzende Ernst Muselmann kandidierte bei den Bundestagswahlen 1976 direkt. Im Landkreis Dingolfing, der mit dem Landkreis Rottal-Inn einen Wahlkreis bildet, erreichte Muselmann 2,97 Prozent. Die „F.D.P.“ kam auf 3,43 Prozent ([https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/dokumente/wahlen/bundestag/1976/B\\_MAIN\\_E.html](https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/dokumente/wahlen/bundestag/1976/B_MAIN_E.html)).

Rechtsanwalt Dr. Wilhelm Edrich (Stubenberg) führte den FDP-Kreisverband von November 1978 bis zur Wende von der sozial-liberalen zur konservativ-liberalen Koalition im Jahr 1983. Eine erste erfolgreiche Epoche der FDP im Rottal ist für Mitte der 80er Jahre verbürgt. Unter dem Kreisvorsitzenden Albert Schallmoser (Tann) von April 1983 bis November 1985 schaffte es die FDP zwei Perioden in den Rottaler Kreistag. Besonders die „gute Agrarpolitik“, so erinnert sich Albert Schallmoser heute, habe die jungen Landwirte zur FDP gebracht. Die Rottaler Liberalen hatten dabei dem FDP-Landwirtschaftsminister Josef Ertl (1925-2000) zugearbeitet, der von 1969 bis 1983 Bundeslandwirtschaftsminister war. Eine weitere Bezugsperson für die Rottaler Landwirte war der FDP-Bundestagsabgeordnete Hans Paintner, Agrarsprecher seiner Partei aus Tiefenbach bei Landshut. Der Landwirt – auch niederbayerischer FDP-Bezirksvorsitzender - gehörte dem Deutschen Bundestag von 1976 bis 1994 an. Als Sprecher der FDP-Jungbauern in Bayern begleitet Schallmoser 1979 Paintner bei Auslandsreisen.

Bei den Kreistagswahlen am 11. Juni 1972 war die FDP nicht angetreten. Bei den Kreistagswahlen am 5. März 1978 erreichte die FDP 1,9 Prozent der Stimmen und einen Kreistagssitz. Dabei zog Albert Schallmoser in den Rottaler Kreistag ein. ([https://de.wikipedia.org/wiki/Albert\\_Schallmoser](https://de.wikipedia.org/wiki/Albert_Schallmoser)).

Bei den Kreistagswahlen am 18. März 1984 kam die FDP auf 2,5 Prozent und erhielt damit einen Sitz ([www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/zahlen/bayern/bez1984B.htm#62](http://www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/zahlen/bayern/bez1984B.htm#62)).

1985 hat der damalige FDP-Kreisvorsitzende Albert Schallmoser (Tann), so berichtet die Passauer Neue Presse, eine A94-Konferenz mit zwei FDP-Bundestagsabgeordneten nach Simbach am Inn geholt. Thema der Runde: Die Route über das Isental wird zu Verzögerungen führen. Es bleibt heute zu hoffen, dass die A94 im Jahr 2019 von München in den Landkreis endlich eröffnet wird. Albert Schallmoser sollte für den Landtag kandidieren, es kam anders, wie Zeitzeugen noch wissen.

Vom Jägerwiggerl aus Kötzing ist der gedankliche Weg nicht weit zu Ludwig Mayer, dem „König des Rottals“. Mayer war seit der Gründung des neuen Landkreises Rottal-Inn im Jahre 1972 Landrat. Aufgrund von Vorwürfen finanzieller Unregelmäßigkeiten legte er sein Amt 1983 nieder und fiel bei der CSU in Ungnade. Seine Wiederwahl 1984 wurde 1987 vom

Verwaltungsgericht aufgehoben. Hier taucht die erste parallele Entwicklung zu Volkholz auf: Paula Volkholz wurde 1970 an Stelle ihres Mannes zur ersten bayerischen Landrätin gewählt. Im Rottal gewann Ludwig Mayer Ehefrau Bruni am 15. November 1987 die Wahl zur neuen Landrätin. Das Amt hatte sie bis 2011 inne.

### **König des Rottals kandidierte für FDP**

Ludwig Mayer engagierte sich im Vorfeld der Landtagswahl 1986 – die zweite Parallele zu Volkholz – für die Liberalen und tritt als Direktkandidat für die FDP an. Nach der Nominierung von Landrat Mayer zum Direktkandidaten anstelle des bereits aufgestellten Albert Schallmoser, zog dieser die Konsequenzen und ging zu den Freien Wählern, wurde später Bauernpräsident und Senator.

Die niederbayerische FDP-Bezirksliste (Wahlvorschlag Nr. 4) bei der bayerischen Landtagswahl 1986 hat Josephin Nagy aus Tiefenbach bei Landshut angeführt, auf Platz zwei wurde Dr. Max Stadler aufgestellt, der später einmal Landesvorsitzender wurde und am 12. Mai 2013 im Amt als Bundesjustizstaatssekretär plötzlich verstarb. Der Rottaler Landrat Ludwig Mayer trat jedenfalls an Platz fünf für die FDP an. Mit Walter Johow aus Pfarrkirchen kandidierte auf Platz 14 ein weiterer Rottaler ([https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/dokumente/wahlen/landtag/1986/L\\_3\\_202279113E04.html](https://www.landkreis-dingolfing-landau.de/dokumente/wahlen/landtag/1986/L_3_202279113E04.html)).

Der populäre Landrat Ludwig Mayer „verhilft dieser Partei zu stattlichen, nie wieder erreichten 9,3 Prozent“, schrieb die Passauer Neue Presse in einer Rückschau. Die FDP kam bayernweit nur auf 3,78 Prozent der Gesamtstimmen. Mayer verließ nach der Wahl die FDP, das „Gebäude“ der Rottaler FDP stürzte ein, wie sich Albert Schallmoser erinnert.

Im November 1985 übernahm Alois Jahrstorfer aus Neuhofen bei Postmünster den Kreisvorsitz und führte die Liberalen bis zum März 1991. Bei den Kreistagswahlen am 18. März 1990 ist die FDP nicht angetreten ([www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm](http://www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm)).

Im März 1991 wurde Gustav Fröhlich aus Gangkofen zum Kreisvorsitzenden gewählt. Bei den Kreistagswahlen am 10. März 1996 erreichte die Kombination FDP/Bayernpartei 1,9 Prozent und einen Sitz im Kreistag Rottal-Inn ([www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm](http://www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm)).

Ab 1997 wurde Sigmund Stieber aus Eggenfelden Stellvertreter von Fröhlich. Bei der Landtagswahl 1998 kandidierte der Kreisvorsitzende Gustav Fröhlich aus Gangkofen. Der 51-jährige Kaufmann holte 6 Prozent für die FDP im Stimmkreis Rottal-Inn. Willy Kromer aus Bad Birnbach erreichte bei der Bundestagswahl 1998 einen Erststimmenanteil von 1,89 Prozent.

„Daß die FDP im Landkreis mittlerweile auch nur noch unter den Splitterparteien zu finden ist, verwundert insofern, weil sie in Bonn immer noch Regierungsverantwortung trägt. Aber besonders stark war die FDP noch nie im Rottal. Mit einer Ausnahme: als Landrat Ludwig Mayer ihr Direktkandidat war“, schrieb die Passauer Neue Presse am 15. September 1998.

Wer als Politiker im Rottal oder in Niederbayern zur FDP geht, muss überzeugter Liberaler sein. Bei den Landtagswahlen ab 1946 war für die FDP wenig zu holen. Die Ergebnisse in Niederbayern dürften repräsentativ für die Ergebnisse im Rottal gewesen sein. 1990 erreichte

die FDP in Niederbayern 3,8 Prozent. Der Tiefpunkt wurde 1998 erreicht: Nur 1,3 Prozent der Wähler in Niederbayern machten ihr Kreuz bei der FDP.

## Noch: 1. Landtagswahlen in Bayern seit 1946

### Noch: 1.1 Stimmberechtigte und Stimmen

#### Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen)

Niederbayern

Wahltag	Abgegebene Stimmen			Von den gültigen Stimmen entfielen auf					
	insgesamt	davon		CSU	SPD	FW	GRÜNE	FDP	Sonstige
		ungültige	gültige						
Anzahl									
01.12.1946 <sup>1)</sup> .....	352 630	11 773	340 857	206 935	87 543	x	x	7 314	39 065
26.11.1950 .....	1 063 285	33 279	1 030 006	306 825	187 461	x	x	26 898	508 822
28.11.1954 .....	1 049 183	28 358	1 020 825	391 392	205 445	x	x	26 357	397 631
23.11.1958 .....	925 185	31 659	893 526	426 406	188 477	x	x	13 668	264 975
25.11.1962 .....	976 478	27 338	949 140	504 498	254 997	x	x	15 205	174 440
20.11.1966 .....	996 618	26 096	970 522	548 993	285 486	x	x	16 684	119 359
22.11.1970 .....	1 052 410	22 906	1 029 504	699 934	253 049	x	x	14 872	61 649
27.10.1974 .....	1 057 399	22 384	1 035 015	745 193	239 464	x	x	22 749	27 609
15.10.1978 .....	1 050 246	24 345	1 025 901	703 152	252 515	x	x	33 695	36 539
10.10.1982 .....	1 123 740	23 536	1 100 204	733 785	278 401	x	39 558	28 714	19 746
12.10.1986 .....	1 043 006	24 675	1 018 331	611 333	248 210	x	56 205	35 036	67 547
14.10.1990 .....	1 008 474	18 375	990 099	591 415	228 306	x	45 205	37 308	87 865
25.09.1994 .....	1 082 129	17 518	1 064 611	611 200	270 602	x	48 164	25 640	109 005
13.09.1998 .....	1 150 134	17 304	1 132 830	631 930	283 889	51 845	44 184	14 191	106 791
21.09.2003 .....	950 712	16 316	934 396	606 726	132 330	57 631	41 385	19 327	76 997
28.09.2008 .....	990 442	14 794	975 648	444 184	137 724	125 458	56 653	80 227	131 402
%									
01.12.1946 <sup>1)</sup> .....	x	3,3	100	60,7	25,7	x	x	2,1	11,5
26.11.1950 .....	x	3,1	100	29,8	18,2	x	x	2,6	49,4
28.11.1954 .....	x	2,7	100	38,3	20,1	x	x	2,6	39,0
23.11.1958 .....	x	3,4	100	47,7	21,1	x	x	1,5	29,7
25.11.1962 .....	x	2,8	100	53,2	26,9	x	x	1,6	18,4
20.11.1966 .....	x	2,6	100	56,6	29,4	x	x	1,7	12,3
22.11.1970 .....	x	2,2	100	68,0	24,6	x	x	1,4	6,0
27.10.1974 .....	x	2,1	100	72,0	23,1	x	x	2,2	2,7
15.10.1978 .....	x	2,3	100	68,5	24,6	x	x	3,3	3,6
10.10.1982 .....	x	2,1	100	66,7	25,3	x	3,6	2,6	1,8
12.10.1986 .....	x	2,4	100	60,0	24,4	x	5,5	3,4	6,6
14.10.1990 .....	x	1,8	100	59,7	23,1	x	4,6	3,8	8,9
25.09.1994 .....	x	1,6	100	57,4	25,4	x	4,5	2,4	10,2
13.09.1998 .....	x	1,5	100	55,8	25,1	4,6	3,9	1,3	9,4
21.09.2003 .....	x	1,7	100	64,9	14,2	6,2	4,4	2,1	8,2
28.09.2008 .....	x	1,5	100	45,5	14,1	12,9	5,8	8,2	13,5

Quelle: Der Landeswahlleiter /Freistaat Bayern  
[https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/BYHeft\\_derivate\\_00000656/B7243C200951.pdf;jsessionid=E3F1C162508A1550FA786EECB5D73B83](https://www.destatis.de/GPStatistik/servlets/MCRFileNodeServlet/BYHeft_derivate_00000656/B7243C200951.pdf;jsessionid=E3F1C162508A1550FA786EECB5D73B83), S. 25

Klaus J. Triesch aus Mitterskirchen ist laut einem Bericht der PNP im Juni 1999 zum neuen Kreisvorsitzenden der FDP gewählt worden. Sigmund Stieber aus Eggenfelden wurde für zwei Jahre sein Stellvertreter.

Bei der Europawahl im Juni 1999 hatte die FDP Rottal-Inn 315 Stimmen oder 1 Prozent erreicht. Die PNP berichtet im Jahr 2000 davon, dass der bayerische FDP-Landeschef Hermann Stützer Wort gehalten habe und einen liberalen Stammtisch in Bad Birnbach besucht habe. Im Juni 2001 hat der damalige bayerische Generalsekretär Horst Krumpen, so berichtet die Passauer Neue Presse, den Rottaler Liberalen mehr Mut und Zutrauen zu sich selbst zugesprochen, sich zur Wahl zu stellen.

Das mangelnde Zutrauen war selbst vor feindlichen Übernahmen nicht gefeit. Diskussionen und Schiedsgerichtsentscheidungen kommen heute vor, und sie gab es früher. Vor der Kommunalwahl 2002 hat der Bad Birnbacher Unternehmer Josef Brunner („Rottaler Sepp“, +03.07.2018), der es von der CSU bis hin zum Bundesvorstand der Republikaner gebracht hatte, in Bad Birnbach einen FDP-Ortsverein gegründet. Er hatte so viele Mitglieder geworben, dass er bei der Aufstellungsversammlung die vorderen Plätze der FDP-Kreistagsliste für sich einnahm. Die etablierten FDP-Mitglieder wurden einfach „entmachtet“, wie die PNP schrieb. Diese Spaltungsaktion landete ebenfalls vor einem Schiedsgericht. Die vorher schnell eingetretenen Mitglieder waren ebenso schnell nach der verlorenen Wahl wieder ausgetreten. Mit 1,39 Prozent der Stimmen kam die feindlich übernommene FDP nicht in den Rottaler Kreistag ([wahlen.rottal-inn.de/Kreistagswahlen\\_2002/5\\_MAIN\\_E.html](http://wahlen.rottal-inn.de/Kreistagswahlen_2002/5_MAIN_E.html)). Diese Episode überstanden die Liberalen.

Bei der Kreistagswahl 2002 trat die FDP nicht an ([www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm](http://www.deutsche-wahlen.de/Wahlen/frames/bayernbez.htm)).

Die Wahlergebnisse waren aber auch bei der Landtagswahl 2003 (noch) nicht besser.

Landtagswahl 2003: Ergebnis FDP Rottal-Inn Stimmkreis 208	
Rolf Keßler (Direktkandidat)	734 Erststimmen (1,6 Prozent)
Zweitstimmen:	716 Zweitstimmen (1,6 Proeznt)
Gesamt:	1.450 Stimmen (Erst- und Zweitstimmen) = 1,6 Prozent

Theodor-Heuss-Medaille für Walter Johow: Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Freien Demokratischen Partei und die Unterstützung der liberalen Idee hat die FDP Bayern, so berichtet am 15.12.2003 die Passauer Neue Presse, den 90-jährigen Walter Johow aus Pfarrkirchen ausgezeichnet. FDP-Kreisvorsitzender Klaus J. Triesch und Kreisvorstandsmitglieder besuchten Johow in seinem Wohnsitz im Caritas-Altenheim. Walter Johow ist am 24.04.2006 verstorben.



## II. Schürfen nach liberalem Gold in schwarzer Erde

Mit der Europawahl 2004 kam der Aufschwung. Neue Mitglieder brachten frisches Blut in die Rottaler FDP. Von da an ging es aufwärts, der „liberale Aufbruch“ begann.

Im Juni 2005 wurde Klaus Triesch als FDP-Kreisvorsitzender im Amt bestätigt. Als seine Stellvertreter wurden gewählt: Willy Reidinger (Eggenfelden) und Josef König (Pfarrkirchen). Im Amt bestätigt wurden Sigmund Stieber und Schatzmeister Bernhard Rauschhuber. Als Beisitzer ergänzten den Vorstand Rolf Kessler (Massing) und Torsten Schmilinsky (Gangkofen).

Im Juli 2005 wurde in Gangkofen der erste liberale Ortsverband im Kreisverband Rottal-Inn gegründet. Gründungsvorsitzender wurde Thorsten Schmilinsky, sein Stellvertreter Wolfram Aichner. Als Schriftführer fungierte Gerhard Fux, Beisitzer wurden Karl Koppermüller und Helmut Fröhlich.



Zum Jahresessen 2006 der FDP Rottal-Inn kam auf Einladung des Kreisvorsitzenden Klaus J. Triesch (Bild rechts) der niederbayerische FDP-Bezirkvorsitzende Dr. Andreas Fischer ins Rottal.

Bundestagswahl 2005: Ergebnis FDP im Landkreis Rottal-Inn		
Günther Kammerer	2.807 Erststimmen	4,28 Prozent
Zweitstimme:	5.100 Stimmen	7,68 Prozent

„Das Feuer ist übergesprungen“, sagte der FDP-Kreisvorsitzende Klaus Triesch in seinem Jahresrückblick 2006. Im Rottal spüre man den bundesweiten positiven Trend für die damals

größte Oppositionspartei im Bundestag. Mit diesem Rückenwind bereiten sich die Liberalen intensiv auf den Kommunal- und Landtagswahlkampf 2008 vor. Im Frühjahr 2007 steht die Gründung mehrerer Ortvereine im Landkreis an.



Der Rottaler FDP-Kreisvorsitzende und niederbayerische Schatzmeister Klaus Triesch beim niederbayerischen Bezirksparteitag 2006.



Die bayerische FDP-Landesvorsitzende Sabine Leutheusser-Schnarrenberger mit dem Rottaler Kreisvorsitzenden Klaus Triesch.



Bezirksparteitag 2007 im Rottal mit MdB Dr. Max Stadler, Michael Beck (Ortsvorsitzender Pfarrkirchen), Josef König (stv. Kreisvorsitzender), Bezirksvorsitzender Dr. Andreas Fischer und FDP-Kreisvorsitzender Klaus Triesch.

Als Nachfolger von Klaus Jürgen Triesch, der zum Ehrenkreisvorsitzenden gewählt worden ist, übernahm Josef König das Amt des Kreisvorsitzenden. Der damals 41-jährige Diplom-Kaufmann und Journalist wurde am 21. Juni 2007 gewählt. Seine Stellvertreter wurden Oliver Niebler (Simbach am Inn) und Willy Reidinger (Eggenfelden). Als Schatzmeister fungierte Bernhard Rauschhuber (Gangkofen), als Schriftführer Sigmund Stieber (Eggenfelden). Beisitzer wurden Michael Beck (Pfarrkirchen), Torsten Schmilinsky (Gangkofen) und Walter Steinbeißer (Malgersdorf).



Am 27. Juli 2007 wurde im Schloßberghaus Reichenberg der Ortsverein Pfarrkirchen gegründet. Vorsitzender wurde Michael Beck (mit Wimpel). In der Spitze erreichte der OV zehn Mitglieder.

Am 4. August 2007 ist der Schatzmeister der FDP Niederbayern und FDP-Ehrenkreisvorsitzende Klaus J. Triesch im Alter von 69 Jahren verstorben. Er hat den liberalen Kreisverband 1999 in den harten Zeiten der außerparlamentarischen Opposition in Bayern mit

wenigen getreuen Mitgliedern am Laufen gehalten hatte. Er hat mit seinem Wirken in 18-jähriger Mitgliedschaft die liberale Politik mitgeprägt.



Aufstellungsversammlung 2007 zur FDP-Kreistagsliste.

Die FDP Rottal-Inn hat ihre 60 Kandidaten für die Kreistagswahl am 2. März 2008 nominiert. Hinter dem Spitzenkandidaten und Kreisvorsitzenden Josef König aus Pfarrkirchen folgen Florian Wassermann aus Bayerbach, Willy Reidinger aus Eggenfelden, Oliver Niebler aus Simbach am Inn, Theresia Rauschhuber aus Gangkofen, Walter Steinbeißer aus Malgersdorf, Alois Dobler aus Bad Birnbach, Michael Beck aus Pfarrkirchen, Siegmund Stieber aus Eggenfelden und Paul Bernwinkler aus Simbach am Inn.

Im Januar 2008 wurde der Ortsverein Malgersdorf gegründet. Gründungsvorsitzender war Walter Steinbeißer. Seine Stellvertreter: Thomas Holk und Konrad Hierlmeier. Als Schriftführerin fungierte Sandra Holk.



Der Rottaler FDP-Generalsekretär Florian Wassermann (r.) überreichte beim politischen Aschermittwoch 2008 in Passau eine Flasche Wahlkampf Bier „Liberator“ an den Parteivorsitzenden Dr. Guido Westerwelle.

In die Zeit fiel im März 2008 als „erster Meilenstein“ der Einzug der Rottaler FDP mit Oliver Niebler (Simbach am Inn) und Karl Koppermüller (Gangkofen) in den Kreistag. Die FDP erhielt 89.669 Stimmen (3,28 Prozent) und damit zwei Sitze.

In Bayerbach kam der FDP-Bürgermeisterkandidat Florian Wassermann in den Gemeinderat. Thomas Holk hatte vergeblich als Bürgermeister in Malgersdorf kandidiert, die FDP schaffte nicht den Einzug in den Gemeinderat. Die Stadtratslisten in Pfarrkirchen und Simbach am Inn waren knapp nicht von Erfolg gekrönt.

So waren die Stimmen 2008 bei der Kreistagswahl verteilt:

Bewerber-Nr.	Name, Vorname	Stimmen	Prozent
722	Koppermüller, Karl	4046	4,51%
704	Niebler, Oliver	3807	4,25%
701	König, Josef	3587	4,00%
710	Bernwinkler, Paul	3238	3,61%
705	Rauschhuber, Theresia	2833	3,16%
713	Aichner, Wolfrum	2477	2,76%
721	Niebler, Stephanie	2342	2,61%
702	Wassermann, Florian	2316	2,58%
718	Jungmeier, Franz	2232	2,49%
719	Eiglsperger, Robert	2232	2,49%
755	Rauschhuber, Bernhard	2195	2,45%
717	Schwilinsky, Torsten	2084	2,32%
707	Dobler, Alois	2043	2,28%
703	Reidinger, Willy	1986	2,21%
712	Häring, Reinhard	1713	1,91%
752	Nestola, Daniela	1699	1,89%
746	Fröhlich, Gustav	1655	1,85%
733	Rauschhuber, Andreas	1541	1,72%
741	Schmidhuber, Siegfried	1536	1,71%
708	Beck, Michael	1409	1,57%
726	Brandstetter, Christine	1408	1,57%
723	Salzinger, Sabrina	1390	1,55%
714	Bauhofer, Thomas	1378	1,54%
724	Stahl, Renate	1368	1,53%
709	Stieber, Sigmund	1331	1,48%
729	Fux, Gerhard	1318	1,47%
743	Stapfer, Jürgen	1285	1,43%
728	Wassermann, Irma	1263	1,41%
706	Steinbeißer, Walter	1230	1,37%
716	Hüttinger, Silvia	1230	1,37%
711	Hierlmeier, Konrad	1188	1,32%



715	Virga, Manuel	1187	1,32%
734	Dobler, Anneliese	1131	1,26%
727	Köberl, Johannes	1111	1,24%
738	Nöbauer, Karin	1101	1,23%
740	Gröppner, Regina	1091	1,22%
756	Abtmeier, Tobias	1063	1,19%
737	Zachskorn, Helga	1061	1,18%
745	Brummer, Sascha	1042	1,16%
754	Jungmeier, Klaus	1038	1,16%
748	Kracher, Alois	1022	1,14%
751	Dobler, Franz Xaver	1022	1,14%
760	Reitberger, Johann	1017	1,13%
725	Hierlmeier, Christine	1014	1,13%
720	Holk, Thomas	1004	1,12%
747	Callies, Roland	976	1,09%
736	Steinbeißer, Anna-Maria	962	1,07%
757	Nöbauer, Alex	950	1,06%
732	Stadtler, Karola	946	1,05%
730	Bischl, Petra	938	1,05%
735	Stegmann, Elfriede	936	1,04%
739	Thiele, Florian	931	1,04%
750	Hüttinger, Achim	924	1,03%
742	Wassermann, Günther	915	1,02%
759	Fellner, Sascha	896	1,00%
731	Holk, Sandra	879	0,98%
744	Hosp, Ingrid	858	0,96%
758	Strohberger, Anna	797	0,89%
749	Bischl, Helmut	768	0,86%
753	Brunnlehner, Johann	729	0,81%

Quelle: wahlen.rottal-inn.de/Kreistagswahlen 2008\5\_MAIN\_E.html

Im Herbst 2008 gelang mit dem „Quereinsteiger“ Dr. Franz X. Kirschner einem Rottaler Liberalen der Einzug in den bayerischen Landtag. „Liberale Hochburg in Bayern“, titelte die Passauer Neue Presse. Die Rottaler FDP setzte sich mit 9,28 Prozent auf Platz drei hinter CSU und SPD fest. Es war gelungen, „in der schwarzen Erde liberales Gold zu schöpfen“, wie es der Kreisvorsitzende Josef König damals formulierte. Der Landtagsabgeordnete Dr. Kirschner gab sein Mandat bereits 2012 vorzeitig ab, trat aus der FDP aus und verarbeitete seine politischen Aktivitäten im Buch „Schlachtplatte“.



FDP-Bundesvorsitzender Dr. Guido Westerwelle (links) mit dem aus Hirschbach stammenden Dr. Franz-Xaver Kirschner auf einem Bundesparteitag 2008.

Nach der liberalen Aufwärtstendenz im März 2008 bei den Kommunalwahlen zog die FDP im Herbst bei der Landtagswahl wieder in den bayerischen Landtag ein. „Der deutlichste Kontrast zu Schwarz“, war der einprägsame Slogan.

Landtagswahl 2008: Ergebnis FDP Rottal-Inn Stimmkreis 208	
Oliver Niebler (Direktkandidat)	4.110 Erststimmen 8,5 Prozent
Zweitstimmen:	4.463 Zweitstimmen
Gesamt:	8.573 Stimmen (Erst- und Zweitstimmen) = 8,9 Prozent



Für 25 Jahre Parteizugehörigkeit zu den Liberalen ist der FDP-Kreisschatzmeister Bernhard Rauschhuber (Gangkofen, links) vom Bundestagsabgeordneten Dr. Max Stadler ausgezeichnet worden. Bernd Rauschhuber erhielt die Theodor-Heuss-Medaille und eine Urkunde, die vom Bundesvorsitzenden Dr. Guido Westerwelle und der bayerischen Landesvorsitzenden Sabine Leutheusser-Schnarrenberger unterzeichnet worden ist.

Europawahl 07.06.2009: Ergebnis: Rottal-Inn	
CSU:	56,46 Prozent
FW Freie Wähler:	9,22 Prozent
SPD	7,89 Prozent
FDP	7,55 Prozent



Der Ortsverein Eggenfelden wurde am 18. September 2009 in der damaligen Gaststätte „Bayerische Lust“ gegründet. Zum ersten Vorsitzenden wählten die Mitglieder Willy Reidinger. Seine Stellvertreter wurden Dominik Heuwieser, Walter Gaßlbauer, Schriftführer: Claus Rothlehner.

Am 30.07.2009 wurde Josef König einstimmig im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. Als Stellvertreter wurden gewählt: Oliver Niebler (Simbach am Inn), Willy Reidinger (Eggenfelden) und Florian Wassermann (Bayerbach). Als Schatzmeister fungierte Alois Dobler (Bayerbach), neuer Schriftführer wurde Claus Rothlehner. Als Beisitzer gewählt wurden: Michael Beck und Reinhard Häring (beide Pfarrkirchen), Walter Steinbeißer (Malgersdorf), Theresia Rauschhuber (Gangkofen), Dr. Winfried Wernitz (Triftern), Dominik Heuwieser (Unterdietfurt) und Sigmund Stieber (Eggenfelden). Kassenprüfer: Bernhard Rauschhuber (Gangkofen) und Walter Gaßlbauer (Unterdietfurt).

Der größte Erfolg in der 70-jährigen liberalen Geschichte des Rottals gelang 2009. Die Bundes-FDP unter dem Vorsitzenden Dr. Guido Westerwelle holte bei der Bundestagswahl mit 14,6 Prozent das beste Ergebnis. Im Rottal hatte der Wähler ebenfalls für eine Sensation gesorgt: „FDP überflügelt bei Zweitstimmen die SPD“, schrieb die Passauer Neue Presse am 28. September 2009. Die FDP schaffte als „zweite Kraft“ sage und schreibe 13,91 Prozent der

Zweitstimmen, die Sozialdemokraten dagegen nur 13,7 Prozent. „Ein schwarzer Erdteil mit gelben Flecken“, kommentierte die Süddeutsche Zeitung das Ergebnis der Bundestagswahl im Rottal.

Bundestagswahl 2009: Ergebnis FDP im Landkreis Rottal-Inn	
Günther Kammerer	10,1 Prozent
Zweitstimme:	13,91 Prozent

Vergleich:

CSU Max Straubinger 53,6 %; Zweitstimme: 50,1 %

SPD Florian Pronold 17,5 %; Zweitstimme: 13,7 %.

B90/Grüne Stefan Haug 5,7 %; Zweitstimme: 6,6%



Gründungsversammlung Ortsverein Bad Birnbach/Bayerbach mit Florian Wassermann, MdB  
Dr. Max Stadler und Kreisvorsitzender Josef König.

### Kreisvorsitzender Josef König bei Politiker-Schachturnier in Berlin erfolgreich



Berlin/Pfarrkirchen - Der FDP-Politiker Josef König aus Pfarrkirchen (Lkr. Rottal-Inn) hat als bester bayerischer und liberaler Denksportler beim 19. Politiker-Schachturnier am Samstag in Berlin den vierten Platz erreicht. Der 43-jährige Kreisvorsitzende schaffte 5,5 Punkte aus 7 Runden. 50 Denksportler aus Politik, Diplomatie und Wirtschaft waren am Start. Veranstalter des Traditionsturniers ist der Berliner Schachverband.

Mit seiner guten Platzierung im Gesamtturnier sicherte sich Josef König in der Wertungsklasse „Profis II“ (Wertungszahl unter 2000) außerdem den ersten Platz. Aus den Händen von Alfred Seppelt, Ehrenpräsident des Berliner Schachverbandes, erhielt er einen von der CDU-Fraktion gestifteten Pokal. Nach Siegen in den Startrunden gegen Gerd Schilling (SPD/Bezirksbürgermeister a. D. von Berlin-Weißensee) und Dr. Karl Schmitt (CDU/Berling) kam mit dem späteren Sieger Ralf Seibicke die erste Hürde. Der Pfarrkirchner remisierte gegen den Präsidenten des Landesrechnungshofes Magdeburg und früheren Sieger des Turniers. In der vierten Runde folgte eine herbe Niederlage im direkten Duell der beiden einzigen bayerischen Teilnehmer Volker Wild (UBG Gauting). Ein starkes Finale mit Partiegewinnen gegen Heijo Höfer (SPD-Bürgermeister aus Altenkirchen bei Köln), MdB Heinz Lanfermann, FDP-Landesvorsitzender aus Potsdam, und Dr. Hans Altherr (FDP/Ständerat aus Trogen/CH) machte das Ergebnis perfekt.





2010: Heuss-Medaille für Sigmund Stieber (Eggenfelden) „in Würdigung seiner hervorragenden Mitarbeit und seines selbstlosen persönlichen Einsatzes für die liberale Politik“ überreicht durch den Bezirksvorsitzenden Dr. Andreas Fischer und Kreisvorsitzenden Josef König.

Im Juli 2010 übernimmt Claus Rothlehner den Aufbau der Nachwuchsorganisation JuLIs von Generalsekretär Florian Wassermann.

Eggenfeldner Liberaler traf Mr. Chi



Foto: privat

Auf politischer Mission war der Eggenfeldener FDP-Ortsvorsitzende Siegfried H. Seidl drei Wochen in China unterwegs. Der 44-jährige Rechtsanwalt leitete als Vorsitzender des

niederbayerischen FDP-Bezirksfachausschuss für internationale Politik eine dreiköpfige Delegation durch das Reich der Mitte. Zu den Highlights zählte das Treffen mit Mao Zedongs Dolmetscher Ji Chaozhu. Der "unverzichtbare Mr. Chi", wie die New York Times einmal schrieb, übersetzte bei den vertraulichen Gesprächen zwischen dem amerikanischen Präsidenten Nixon und Mao. Im Rahmen eines Banketts konnte Seidl sich mit dem Zeitzeugen über die chinesisch-amerikanischen Beziehungen austauschen. Am Rande des Kongresses besuchte die niederbayerische Delegation eine chinesische Oper und die berühmte Terrakotta-Armee.

Siegfried Seidl vom FDP-Ortsverband Eggenfelden übergab dem bayerischen Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch (FDP) beim Besuch in Eggenfelden einen Bildband mit dem Titel „Das Land der Bayern in Farbenphotographie“, herausgegeben von Ludwig Ganghofer, 1918 noch König Ludwig III. von Bayern gewidmet.



Dipl.-Kfm. Josef König  
FDP-Kreisvorsitzender 2007 – 2011

Der Rottaler FDP-Kreisvorsitzende Josef König kandidierte nach vier Jahren an der Spitze der Rottaler Liberalen nicht mehr. Der 44-jährige Diplom-Kaufmann und selbständige PR-Berater zog sich zurück, blieb bis 2014 aber noch stellvertretende Bezirksvorsitzender und Presssprecher der FDP Niederbayern. „Der Kreisverband ist aufgebaut und gefestigt“, sagte König. Der liberale Aufbruch war deutlich zu spüren. Die Mitgliederzahlen haben sich von 28 auf 32 mit einem Zwischenhoch bei fast 50 Mitgliedern entwickelt. Die wesentlichen Ziele wurden erreicht: Einzug in den Kreistag, Wiedereinzug in den Landtag und zweitbestes Ergebnis im Rottal nach der CSU bei der Bundestagswahl 2009. „Erst wenn der Einzelne sich einmischt, kann die Gesellschaft wachsen.“ Mit diesem Zitat von Friedrich Naumann gab König seine Position ab.

Florian Wassermann (Bayerbach) ist neuer Kreisvorsitzender der FDP Rottal-Inn. Die Mitglieder wählten am 19. Januar 2011 den 28-jährigen Versicherungsmakler in einer Kampfabstimmung gegen Siegfried Seidl mit 11:7 an die Spitze. Laut Beschluss werden die Rottaler Liberalen keinen Kandidaten bei der Landratswahl am 23. Oktober 2011 aufstellen. 19 Mitglieder waren bei der Hauptversammlung im Hotel Spatzl dabei.

Als Stellvertreter des Kreisvorsitzenden erhielten Kreisrat Oliver Niebler aus Simbach (14 Stimmen) und Siegfried Seidl (elf Stimmen) das Vertrauen. Als Schatzmeister wiedergewählt wurde Alois Dobler (Bad Birnbach), als Schriftführer Claus Rothlehner (Hebertsfelden). Als Beisitzer gehören dem Vorstand Walter Gaßlbauer (Eggenfelden) und Theresia Rauschhuber (Gangkofen) an.



19.01.2011: Neuwahl im KV-Rottal-Inn (v.l.): Stellvertreter Oliver Niebler, Vorsitzender Florian Wassermann und Stv. Siegfried Seidl.



Bezirksparteitag 2011 in Bad Birnbach mit MdL Dr. Franz Xaver Kirschner, Bayerns Wirtschaftsminister und stv. Ministerpräsident Martin Zeil, MdL Dr. Andreas Fischer und Bundesjustizstaatssekretär Dr. Max Stadler.

Im Juli 2011 wurde die Jungen Liberalen (JuLis) im Landkreis gegründet. Der damals 26-jährige Dominik Heuwieser hat die Führung der Jugendorganisation übernommen.

Im März 2012 gingen die Rottaler Liberalen verstärkt aus den Wahlen beim Bezirksparteitag in Deggendorf hervor. Mit Josef König als Pressesprecher und stv. Bezirksvorsitzender sowie Siegfried H. Seidl und Sigmund Stieber als Beisitzer reden drei Mitglieder aus der Kreis-FDP auf Bezirksebene mit.

Im Juli 2012 kam der bayerische Kunstminister Dr. Wolfgang Heubisch zum Besuch ans Theater an der Rott in Eggenfelden. „Ich habe ihr Theater auf dem Schirm“, hat der liberale Minister damals gesagt.



Die Rottaler Kabarettistin Lisa Fitz mit Bayerns Kunstminister Dr. Wolfgang Heubisch vor dem Theater an der Rott.



Rechtsanwalt Siegfried H. Seidl  
Rottaler FDP-Kreisvorsitzender (2012 – 2016)

Siegfried H. Seidl (Eggenfelden) ist als neuer FDP-Kreisvorsitzender im September 2012 zum Nachfolger von Florian Wassermann gewählt worden. Kreisrat Oliver Niebler (Simbach am Inn) und Josef König (Pfarrkirchen) unterstützten ihn als seine Stellvertreter. Der weitere Vorstand: Claus Rothlehner (Schatzmeister), Walter Gaßlbauer (Schriftführer). Beisitzer: Stefan Probst (Bad Birnbach), Sigmund Stieber (Eggenfelden) und Theresia Rauschhuber (Gangkofen). Kassenprüfer: Bernhard Rauschhuber (Gangkofen) und Christian Neulinger (Pocking). „Der bisherige Kreisvorsitzende Florian Wassermann, der nicht mehr antrat, sagte, er sei von der

bundespolitischen Linie der FDP enttäuscht und mit dem Kurs nicht einverstanden. Er wolle deshalb den Weg frei machen für ein neues Team“, schrieb die Passauer Neue Presse (Quelle: PNP, Ausgabe C, 24.09.2012, S. 26).



2012: Der Rottaler FDP-Kreisvorsitzende Siegfried H. Seidl mit dem bayerischen Wirtschaftsminister und stv. Ministerpräsidenten Martin Zeil.

Siegfried H. Seidl war es, der ein neues regionaltypisches Logo kreierte und das „Wimmerross“ stilisiert mit aufnahm (siehe Deckblatt dieser Chronik). Die JuLis übernahmen ein Fohlen ins Logo:



Nov. 2012: Stefan Probst (Bad Birnbach) ist neuer Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen (JuLis). Die Mitglieder wählten den Wirtschaftsinformatik-Studenten zum Nachfolger von Dominik (Heuwieser).



Zum neuen stellvertretenden Kreisvorsitzenden wählten die Liberalen Dominik Heuwieser aus Unterdietfurt. Der 29-jährige Elektronikentwickler ist seit 2008 in der FDP und sorgte als Initiator der Petition zur Einführung einer Sitzplatzpflicht in bayerischen Schulbussen für Aufsehen. Erst im Februar übergab er über 19.426 Unterschriften an Landtagsvizepräsidentin Inge Aures (SPD). Heuwieser will sich programmatisch verstärkt einbringen. Die Nachwahl war nach dem Rücktritt von Kreisrat Oliver Niebler (Simbach) notwendig geworden.

2013: Im Frühjahr ist der langjährige Rottaler Kreisvorsitzende Gustav Fröhlich im Alter von 68 Jahren in Schönau verstorben.



2013: Atelierbesuch vor dem Gerner: Wolfgang Kubicki als Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion in Schleswig-Holstein mit dem Kreisvorsitzenden Siegfried H. Seidl und dem Eggenfeldener Künstler Joseph Michael Neustifter.



2013: Gerner Dult: Wolfgang Kubicki mit der heutigen FDP-Bundestagsabgeordneten Nicole Bauer und der niederbayerischen FDP-Bezirksvorsitzenden Maria Raum.



Gerner Dult 2013 (v.l.): FDP-Bezirksvorsitzender Dr. Andreas Fischer MdL, Dietrich von Gumpenberg MdL, Wolfgang Kubicki, FDP-Fraktionsvorsitzender im Landtag Schleswig-Holstein, und der FDP-Kreisvorsitzende Siegfried H. Seidl.

Landtagswahl 2013: Ergebnis FDP Rottal-Inn Stimmkreis 208 (15.09.2013)		
Direktkandidat: Walter Gaßlbauer	1.585 Erststimmen	2,95 %
Listenkandidat: Dominik Heuwieser	1.478 Zweitstimmen	2,78 %
Gesamt:	3,0 Prozent (Erst- und Zweitstimmen)	

Quelle: [wahlen.rottal-inn.de/277000\\_000050/index.html](http://wahlen.rottal-inn.de/277000_000050/index.html)

Bezirkstagswahl 2013: Ergebnis FDP Rottal-Inn (15.09.2013)		
Direktkandidat Josef König	1.178 Stimmen	2,21 Prozent (Erststimmen)
Listenkandidat: Claus Rothlehner:	1.557 Stimmen	2,96 Prozent (Zweitstimmen)

Quelle: [wahlen.rottal-inn.de/277000\\_000051/2082770000000.html?Gemeinde=alle&Stimmbezirk=alle](http://wahlen.rottal-inn.de/277000_000051/2082770000000.html?Gemeinde=alle&Stimmbezirk=alle)

„Bittere Momente erlebte die FDP, die wie schon vor einer Woche bei der Landtagswahl direkt von der Regierungsbank ins Abseits befördert wurde. ´Das ist eine historische Niederlage, zum ersten Mal wird die FDP nicht mehr im Bundestag vertreten sein´, sagte Kreisvorsitzender Siegfried H. Seidl. Er verglich die Politik mit dem Fußball: ´Wenn man verloren hat, hat man schlecht gespielt. Wir haben die Quittung für unseren Auftritt bekommen.´“ (Quelle PNP vom 23.09.2013, Ausgabe C, S. 21)

Bundestagswahl 2013: FDP-Ergebnis Wahlkreis 230 Rottal-Inn (22.09.2013)	
Siegfried H. Seidl (Eggenfelden)	1,98 Prozent (Erststimmen)
FDP:	3,98 Prozent (Zweitstimmen)

Quelle: [wahlen.rottal-inn.de/277000\\_000053/2302770000000.html?Gemeinde=alle&Wahlbezirk=alle](http://wahlen.rottal-inn.de/277000_000053/2302770000000.html?Gemeinde=alle&Wahlbezirk=alle)

### III. Auferstehung nach 2013

Der Abschied der FDP aus dem bayerischen Landtag und dem Bundestag im Oktober 2013 hinterließ im Rottal nur kurz seine Spuren. Die Partei erholte sich und trug zum Wiedereinzug in den Bundestag 2017 bei.

Nach dem Ausscheiden aus den überregionalen Parlamenten kam es zu keiner Kandidatur bei den Kommunalwahlen am 16.03.2014.

„Europa liegt mir sehr am Herzen“, war das Motto von Siegfried H. Seidl als Niederbayerns FDP-Spitzenkandidat bei der Europawahl 2014. „Wir brauchen wieder eine Vision für die europäische Idee“, fordert Seidl. Es dürfe nicht nur um Verbote von Glühbirnen oder dem Krümmungsgrad von Gurken gehen. Die Politik dürfe nicht weiter nach dem Motto „Hast du einen Opa, schick in nach Europa“ nur schwachen Repräsentanten überlassen werden. Zwischen der verkorksten Euro-Rettungspolitik und der Brüsseler Bürokratie dürfe die vernünftige Vertiefung der europäischen Einigung nicht verschütt gehen. Die USA hätten über ein Jahrhundert gebraucht, um sich als Bundesstaat zu formieren. Insofern habe Europa noch Zeit.

Europawahl 25.05.2014: Ergebnis: Rottal-Inn	
CSU:	54,43 %
SPD	11,85 %
AfD	7,35 %
Grüne	7,00 %
ÖDP	4,70 %
Freie Wähler	3,89 %
FDP	2,08%

Quelle: [wahlen.rottal-inn.de/277000\\_000073/index.html](http://wahlen.rottal-inn.de/277000_000073/index.html)

2014 hat der stellvertretende Kreisvorsitzende Dominik Heuwieser als Hauptinitiator im Bayerischen Landtag die Petition „Sitzplatzpflicht in bayerischen Schulbussen“ mit 20.000 Unterschriften eingereicht. „Es war mir wichtig, nicht nur zu fordern, sondern auch den Weg dahin aufzuzeigen.“ Die Lösung liegt für Heuwieser auf dem Tisch: Jede weitere Verzögerung erhöht die Wahrscheinlichkeit von weiteren schweren Schulbusunglücken. Als Sofortmaßnahme schlägt Heuwieser vor, die zulässigen Stehplätze im fixen Verhältnis zur jeweiligen Sitzplatzkapazität zu reduzieren.

Im Überlandverkehr 30 Prozent der im Fahrzeugschein eingetragenen Stehplätze und im innerstädtischen Verkehr 40 Prozent. Dadurch würden Fahrzeuge, die für eine maximale Ausnutzung von Stehplätzen ausgerichtet sind, automatisch unrentabel. Sogar das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ berichtete über die Initiative Heuwiesers: [www.spiegel.de/spiegel/print/d-125203148.html](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-125203148.html).



Der stellvertretende FDP-Kreisvorsitzende Dominik Heuwieser übergab die Petition mit rund 20.000 Unterschriften an Landtagsvizepräsidentin Inge Auris (SPD). (Foto: privat.)

Bayerns FDP-Landesvorsitzender Albert Duin war im August 2014 zu Besuch beim Grillfest der FDP Rottal-Inn in Eggenfelden. Dabei bezeichnete er den Staat als Hauptprofiteur des neu eingeführten Mindestlohns. „Wenn es der Bundesregierung wirklich um die Menschen geht und nicht um zusätzliche Steuereinnahmen, muss sie Einkommensteuersätze und Sozialversicherungsbeiträge anpassen“, forderte Duin.



Der Mindestlohn wird nach Einschätzung von Duin eine Lohn-Preis-Spirale in Gang setzen. „Die steigenden Lohnstückkosten verteuern Waren und Dienstleistungen, was wiederum zu höheren Lohnforderungen in allen Einkommensgruppen führen wird.“ Mit jeder nominellen Lohnerhöhung rutsche ein Arbeitnehmer in einen höheren Steuersatz. Zudem steigen die Beiträge für die Sozialversicherungen, sowohl beim Arbeitnehmer als auch beim Arbeitgeber. Eine Lohnerhöhung von 7,50 Euro um einen Euro auf den Mindestlohn von 8,50 Euro kostet den Arbeitgeber 1,30 Euro, bringt dem Arbeitnehmer netto aber nur etwa 56 Cent, stellte Duin klar.





2015: Veranstaltung „Mittelstand im Würgegriff“ mit v.l. Bettina Illein (Kreisvorsitzende Passau-Land, Alexander Putz (damals FDP-Kreisvorsitzender Landshut-Stadt, heute Oberbürgermeister der Stadt Landshut), der Rottaler Kreisvorsitzende Siegfried H. Seidl, stv. Kreisvorsitzende Dominik Heuwieser und Matthias Baur, Kreisvorsitzender der FDP Regen.

Rechtsanwalt Siegfried H. Seidl hatte 2016 nach vier Jahren an der Spitze nicht mehr kandidiert. „Die Talsohle ist durchschritten“, stellte er in seiner Bilanz fest und erinnerte an den Auftritt von Bundes-Vize Wolfgang Kubicki 2013 vor 600 Zuschauern in der Rottgauhalle auf der Gerner Dult als einem Höhepunkt seiner Amtszeit. Nach der Abwahl der FDP aus dem Bundestag habe es sehr düster ausgesehen. Viele Handwerker und Mittelständler setzten inzwischen ihre Hoffnung wieder auf die FDP als Partei der wirtschaftlichen Vernunft. „Die Freien Demokraten haben überlebt. Es geht wieder aufwärts“, sagte Seidl.



Stabübergabe des Kreisvorsitzes von Siegfried H. Seidl  
(links) an Claus Rothlehner

Seit 2016 steht Claus Rothlehner (Eggenfelden) an der Spitze der FDP Rottal-Inn, der zugleich dem Präsidium der FDP Niederbayern als Schatzmeister angehört. Dominik Heuwieser (Unterdietfurt) und Josef König (Pfarrkirchen) fungieren als stellvertretende Kreisvorsitzende, Schatzmeister ist Walter Gaßlbauer (Eggenfelden), Schriftführer: Stefan Probst (Bad Birnbach) sowie als Beisitzer: Theresia und Bernhard Rauschhuber (Gangkofen) sowie Sigmund Stieber (Eggenfelden). Als Kassenprüfer wurden gewählt: Nicole Bauer und Andreas Gruber (KV Landshut-Land). Mit rund 25 Mitgliedern steht der Kreisverband stabil da.



Die Vorstandschaft der FDP Rottal-Inn mit der heutigen MdB Nicole Bauer (rechts)



2017: Landesparteitag in Amberg: Stv. Kreisvorsitzender Dominik Heuwieser, Bundestagskandidatin Nicole Bauer und der Kreisvorsitzende Claus Rothlehner.

„CSU verliert dramatisch – AfD auf Platz zwei“, titelte die Passauer Neue Presse über den Wahlausgang im Rottal (Quelle: [https://www.pnp.de/lokales/landkreis\\_rottal\\_inn/pfarrkirchen/2666947\\_Bundestagswahl-Verhaltener-Auftakt.html](https://www.pnp.de/lokales/landkreis_rottal_inn/pfarrkirchen/2666947_Bundestagswahl-Verhaltener-Auftakt.html)). Das Ergebnis bei der Bundestagswahl 2017 war für die Liberalen versöhnlich, der Wiedereinzug in den Bundestag geschafft. Die Rottaler FDP hat mit einem guten Ergebnis dazu beitragen. Die PNP schrieb weiter: „Das Mandat geholt, aber deutlich an Wählergunst verloren. Bei der CSU ist die Enttäuschung groß. Sowohl im Landkreis Rottal-Inn, wo sie nur noch 44,01 Prozent der Stimmen holte, als auch im gesamten Wahlkreis 230 lag das Ergebnis um rund 16 Prozent unter dem Resultat vor vier Jahren. Federn lassen musste auch die SPD, die im Wahlkreis auf 12,78 Prozent kam. Sie verlor damit den zweiten Platz an die AfD (16,50 Prozent). Die FDP landete auf Platz vier mit 9,06 Prozent vor den Grünen (5,23) und der Linken (4,45 Prozent).“

Bundestagswahl 24.09.2017: Ergebnis Wahlkreis 230 Rottal-Inn	
Prof. Dr. Christoph Zeitler	6,85 Prozent (Erststimmen)
FDP:	9,23 Prozent (Zweitstimmen)

Quelle: wahlen.rottal-inn.de/277000\_000075/2302770000000.html?Gemeinde=alle&Wahlbezirk=alle

**Vorsitzende des Kreisverbandes Pfarrkirchen**

Alfred Keller	1948
Ludwig Mittermeier	1966, 5/1968-11/1969
Albert Schreibauer	11/1969-1972

**Vorsitzende des Kreisverbandes Eggenfelden**

Hans Georg Emde	1948
Wilhelm Schönhuber	4/1965-?

**Die Kreisvorsitzenden der FDP Rottal-Inn**

Albert Schreibauer	1972 – 11/1975
Ernst Muselmann	12/1975 – 11/1978
Dr. Wilhelm Edrich (Stubenberg)	11/1978 - 1983
Albert Schallmoser (Tann)	4/1983 – 11/1985
Alois Jahrstorfer (Neuhofen)	11/1985 – 3/1991
Gustav Fröhlich (Gangkofen)	3/1991 – 6/1999
Klaus J. Triesch (Mitterskirchen)	6/1999 - 2007
Josef König (Pfarrkirchen)	2007 - 2011
Florian Wassermann (Bayerbach)	2011 – 2012
Siegfried H. Seidl (Eggenfelden)	2012 – 2016
Claus Rothlehner (Eggenfelden)	Seit 2016

---

Impressum:

Herausgeber:

FDP Rottal-Inn, Kreisvorsitzender Claus Rothlehner, Gerberstr. 31, 84307 Eggenfelden,  
E-Mail: [claus.rothlehner@fdp-niederbayern.de](mailto:claus.rothlehner@fdp-niederbayern.de)

Redaktion/Text/Fotos: Dipl.-Kfm. Josef König, Pressebüro König  
Franz-Xaver-Neun-Straße 6, 84307 Pfarrkirchen, Tel. 08561/910771,  
E-Mail: [fdp@koenig-online.de](mailto:fdp@koenig-online.de)

Redaktionsschluss: 12.07.2018



## FDP - Neu denken für ein frisches Bayern 2018



Die Kandidaten der FDP Rottal-Inn für die Landtags- und Bezirkstagswahlen am 14. Oktober 2018 (v. l.): Landtagsdirektkandidat Dominik Heuwieser (Unterdietfurt), Landtagslistenkandidat Claus Rothlehner (Eggenfelden), Bezirkstagsdirektkandidat Josef König (Pfarrkirchen) und Bezirkstagslistenkandidat Walter Gaßlbauer (Unterdietfurt). (Foto: Weber)